



Verwaltungsrat

352. Tagung, Genf, 28. Oktober–7. November 2024

Institutionelle Sektion

INS

Datum: 11. Oktober 2024

Original: Englisch

Fünfter Punkt der Tagesordnung

Entwicklungen im System der Vereinten Nationen

Umsetzung von *Unsere gemeinsame Agenda*, Reformprozess des Entwicklungssystems der Vereinten Nationen und vom Amt ergriffene Maßnahmen

Zweck der Vorlage

Diese Vorlage berichtet über jüngste Entwicklungen im System der Vereinten Nationen (UN), darunter Entwicklungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von *Unsere gemeinsame Agenda* und dem Reformprozess des Entwicklungssystems der UN, und die Maßnahmen, die das Amt seit der letzten Erörterung dieses Gegenstands durch den Verwaltungsrat auf seiner 349. Tagung (Oktober–November 2023) ergriffen hat, um die Prioritäten der IAO in der globalen multilateralen Agenda voranzubringen. Der Verwaltungsrat wird gebeten, den Generaldirektor zu ersuchen, bei den laufenden Arbeiten der IAO zur Unterstützung der Beteiligung der dreigliedrigen Mitgliedsgruppen in UN-Prozessen seine Auffassungen zu berücksichtigen und einen weiteren Bericht über Entwicklungen im UN-System zur Behandlung auf seiner 355. Tagung (November 2025) (siehe den Beschlussentwurf in Absatz 74) zu erstellen.

Einschlägiges strategisches Ziel: Alle.

Einschlägige Ergebnisvorgabe: Zu erbringende Leistung 8.1: Verbesserte Kohärenz bei der multilateralen Unterstützung für die Entwicklung und Finanzierung integrierter grundsatzpolitischer Maßnahmen für soziale Gerechtigkeit durch menschenwürdige Arbeit; und zu erbringende Leistung A.4: Ausgeweitete Partnerschaften und Entwicklungszusammenarbeit zur Unterstützung der grundsatzpolitischen Ergebnisvorgaben.

Grundsatzpolitische Konsequenzen: Ja.

Rechtliche Konsequenzen: Keine.

Finanzielle Konsequenzen: Keine.

Erforderliche Folgemaßnahmen: Ja.

Verfasser: Hauptabteilung Multilaterale Partnerschaften und Entwicklungszusammenarbeit (PARTNERSHIPS).

Verwandte Dokumente: [GB.335/INS/10](#); [GB.340/INS/6](#); [GB.341/INS/7](#); [GB.340/INS/18/6](#); [GB.340/POL/6](#); [GB.343/INS/3/2](#); [GB.346/PFA/11](#); [GB.346/INS/8](#); [GB.349/INS/4](#); [GB.349/INS/5](#); [GB.349/INS/5\(Add.1\)](#); [GB.350/INS/6](#); [GB.350/INS/6\(Add.1\)](#).

► Einleitung

1. In Anbetracht beispielloser globaler Herausforderungen wie wirtschaftliche Turbulenzen, Klimawandel und soziale Ungleichheit beschließt die internationale Gemeinschaft zunehmend umfassende Rahmenwerke für transformatives Handeln. Diese Bemühungen eröffnen auch bedeutende Möglichkeiten, soziale Gerechtigkeit zu fördern, einen gerechten Übergang zu einer grünen Wirtschaft zu erleichtern und technologische Innovationen zu unterstützen, die eine nachhaltige Entwicklung voranbringen. *Unsere gemeinsame Agenda*, vom Generalsekretär der Vereinten Nationen im Jahr 2021 auf den Weg gebracht, ist eine Aktionsagenda, die sich als zentrale Antwort für gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen erwiesen hat.¹ Sie bietet eine einheitliche Vision zur Beschleunigung von Fortschritten bei bestehenden multilateralen Vereinbarungen, insbesondere der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (Agenda 2030).
2. *Unsere gemeinsame Agenda* stützt sich und ist eine Reaktion auf die zwölf kritischen Verpflichtungen, die die Mitgliedstaaten in ihrer Erklärung zum 75-jährigen Bestehen der Vereinten Nationen² eingegangen sind, und schlägt sechs Schwerpunktbereiche vor, darunter die Schaffung eines erneuerten, in den Menschenrechten verankerten Gesellschaftsvertrags, um eine neue Ära des universellen Sozialschutzes einzuleiten, sowie die Einführung einer neuen Messung des Fortschritts, um das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu ergänzen.³ Das vorgeschlagene weitere Vorgehen umfasst eine Reihe von Veranstaltungen, zum Beispiel den Zukunftsgipfel im September 2024, den Zweiten Weltgipfel für soziale Entwicklung im November 2025 und die Vierte Internationale Konferenz über Entwicklungsfinanzierung (FfD4) im Juni-Juli 2025. Es umfasst auch Initiativen wie beschleunigte Maßnahmen im Bereich der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) und den SDG-Stimulus. Wie nachfolgend ausführlicher beschrieben, eröffnen diese Veranstaltungen und Initiativen bedeutende Möglichkeiten für die IAO, ihren Einfluss innerhalb des UN-Systems und darüber hinaus zu verstärken.
3. Aus den Beratungen des Verwaltungsrats werden sich nützliche Hinweise für die weitere Beteiligung der IAO und ihre Positionierung innerhalb des UN-Systems ergeben.

¹ Vereinte Nationen, *Unsere gemeinsame Agenda: Bericht des Generalsekretärs*, 2021.

² Vereinte Nationen, *Erklärung zum fünfundsiebzigsten Jahrestag des Bestehens der Vereinten Nationen*, 2020. Die Verpflichtungen sind: niemanden zurücklassen, die Erde schützen, Frieden fördern und Konflikte verhüten, das Völkerrecht einhalten und für Gerechtigkeit sorgen, Frauen und Mädchen in den Mittelpunkt stellen, Vertrauen aufbauen, die digitale Zusammenarbeit verbessern, die Vereinten Nationen modernisieren, eine nachhaltige Finanzierung sicherstellen, Partnerschaften fördern, den jungen Menschen zuhören und mit ihnen zusammenarbeiten und auf künftige Krisen vorbereitet sein.

³ Die anderen Schwerpunktbereiche sind: die Schaffung neuer Formen globaler Solidarität, die Beseitigung der „Infodemie“, die zunehmende Kapazität, für junge Menschen und nachfolgende Generationen Leistungen zu erbringen und auf künftige Herausforderungen besser vorbereitet zu sein, und der Aufbau eines stärkeren, besser vernetzten und inklusiveren multilateralen Systems mit den Vereinten Nationen als Angelpunkt, das mit den internationalen Finanzinstitutionen und der G20 enger zusammenarbeitet.

► Der Beitrag der IAO zu *Unsere gemeinsame Agenda*

4. In Anerkennung des Potenzials von *Unsere gemeinsame Agenda* für die Welt der Arbeit hat sich die IAO durch eine Reihe von Prozessen und Verfahren proaktiv an ihrer Umsetzung beteiligt. Einige von ihnen werden nachfolgend beschrieben.

Zukunftsgipfel

5. Der Zukunftsgipfel, der seinen Ursprung in *Unsere gemeinsame Agenda* hat, fand am 22. und 23. September 2024 vor der 79. Tagung der UN-Generalversammlung unter dem Titel „Multilaterale Lösungen für eine bessere Zukunft“ statt. Ihm gingen zwei Aktionstage voraus, an denen sich über 7.000 Interessenvertreter beteiligten. Ziel des Gipfels war es, Reformen für einen erneuerten Multilateralismus anzustoßen, der in der Lage ist, die heutigen und zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen, darunter nicht zuletzt die Verwirklichung der Agenda 2030 und des Übereinkommens von Paris. Nach langen und mühsamen Verhandlungen wurde ein Pakt für die Zukunft mit seinen beiden Anhängen, namentlich der Globale Digitalpakt und die Erklärung über kommenden Generationen, von der Generalversammlung angenommen.⁴
6. In den neun Monaten vor dem Gipfel beteiligte sich das Amt aktiv an der Ausarbeitung sämtlicher Teile des Ergebnisdokuments, indem es Beiträge lieferte und mit den Mitgliedstaaten, den Sozialpartnern und relevanten Interessengruppen Erfahrungen austauschte. Es erstellte auch einen schriftlichen Beitrag zum Gipfel mit dem Titel „Managing global interdependence“.⁵ Durch ihre Mitgliedschaft in der SDG-Beratungsgruppe für Digitalfragen brachte die IAO eine Reihe von Fragen der Arbeitswelt in die Debatte über den Globalen Digitalpakt ein, und sie lieferte Beiträge zur Jugendbeschäftigung als Informationsgrundlage für die Erklärung über kommende Generationen. Während der gesamten Vorbereitungen der Gipfelaktivitäten stellte das Amt sicher, dass die Stimmen seiner dreigliedrigen Mitgliedsgruppen gehört wurden, indem es Diskussionsteilnehmer vorschlug und sich bei Veranstaltungen als Ko-Sponsor beteiligte.
7. Der Gipfel und die Aktionstage boten der IAO eine Gelegenheit, ihre Perspektive zu erläutern und gleichzeitig ihre Arbeit vorzustellen. In seiner Ansprache auf dem Gipfel betonte der Generaldirektor die Bedeutung der Förderung von sozialer Gerechtigkeit, menschenwürdiger Arbeit und der dreigliedrigen Beteiligung an der globalen Ordnungspolitik. Das Internationale Ausbildungszentrum der IAO (Turiner Zentrum) organisierte die Ausstellung *Beautifully Diverse*, die Vielfalt zelebrierte und für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen plädierte. Am Rande der Generalversammlung wurde der *Weltbericht zur sozialen Sicherung 2024–26*⁶ vorgestellt, und die IAO beteiligte sich an der Organisation einer Reihe von Veranstaltungen, unter anderem zu Themen wie Jugendbeschäftigung, digitales Zeitalter, Migration und gerechte Übergänge. Eine von der IAO mitorganisierte hochrangige Veranstaltung der internationalen Koalition für Entgeltgleichheit bot die Gelegenheit, Lösungen zur Verringerung des geschlechtsspezifischen Lohngefälles zu diskutieren.
8. Die Annahme des Zukunftspakts, einschließlich seiner zwei Anhänge, unterstreicht das Bekenntnis der internationalen Gemeinschaft zu den Vereinten Nationen und zur multilate-

⁴ UN-Generalversammlung, [Resolution 79/1](#), The Pact for the Future, A/RES/79/1 (2024).

⁵ IAO, „[Summit of the Future: Managing global interdependence](#)“, 26. August 2024.

⁶ IAO, [World Social Protection Report 2024–26: Universal social protection for climate action and a just transition](#), 2024. [Auf Deutsch liegt eine Zusammenfassung des Berichts vor: IAO, [World Social Protection Report 2024-26: Universelle soziale Sicherung für Klimaschutz und eine gerechte Transformation](#), 2024.]

ralen Zusammenarbeit in einer Zeit, in der sich in der Weltordnung tiefgreifende Veränderungen vollziehen. Während das Ergebnisdokument eine begrüßenswerte Vision für die Zukunft bietet und eine Grundlage für notwendige Reformen schafft, wird die künftige Herausforderung darin bestehen, die Mitgliedstaaten inmitten einer fragmentierten geopolitischen Landschaft bei der Umsetzung der darin enthaltenen Verpflichtungen zu vereinen.

9. Der Zukunftspakt enthält 56 handlungsorientierte Verpflichtungen in fünf breiten Schwerpunktbereichen ⁷, die die drei Säulen der Vereinten Nationen abdecken: nachhaltige Entwicklung, Frieden und Sicherheit sowie Menschenrechte. Alle Verpflichtungen sind im Völkerrecht verankert. Darüber hinaus ist der Schutz der Menschenrechte Teil sämtlicher Schwerpunktbereiche. Die Gleichstellung der Geschlechter wird durchgängig berücksichtigt. Der Pakt enthält detaillierte Vereinbarungen zur Reform der internationalen Finanzarchitektur, um die Entwicklungsländer besser zu vertreten und zu unterstützen. Bei der Reform des Sicherheitsrates besteht eine der Hauptprioritäten darin, die Unterrepräsentation Afrikas zu beseitigen. Die kontroverse Frage des Vetos, ein Schlüsselement der Reform des Sicherheitsrates, bleibt jedoch ungelöst. Der Globale Digitalpakt, der erste multilaterale Rahmen für digitale Zusammenarbeit, sieht innerhalb der Vereinten Nationen die Einrichtung eines unabhängigen internationalen wissenschaftlichen Gremiums und einen globalen Dialog über die Steuerung der künstlichen Intelligenz (KI) vor. Ein wichtiges Element der Erklärung über kommende Generationen ist der Aufruf zur Beteiligung der Jugend an der Entscheidungsfindung auf nationaler wie auf globaler Ebene.
10. Verweise auf menschenwürdige Arbeit finden sich in fünf Absätzen des Ergebnisdokuments, etwa in Bezug auf die Jugendbeschäftigung und Armutsbekämpfung sowie die Verpflichtungen zur Förderung der allgemeinen Gesundheitsversorgung und des universellen Zugangs zum Sozialschutz. Der Globale Digitalpakt, der unter Ausrichtung auf fünf Hauptziele entwickelt wurde, ⁸ beinhaltet eine Verpflichtung zur Schaffung von Strategien für digitale Kompetenzen, um den Umfang digitaler Grundfertigkeiten zu maximieren und bei fortgeschrittenen digitalen Kompetenzen Fortschritte zu erzielen. Die Erklärung über kommende Generationen beinhaltet Verpflichtungen zur Förderung von Chancen für lebenslanges Lernen, fachliche und berufliche Ausbildung und den Erwerb digitaler Kompetenzen, um so dem Bedarf an kontinuierlicher Bildung Rechnung zu tragen.
11. Für die IAO und ihre Mitgliedsgruppen eröffnet das Ergebnisdokument des Gipfels die Tür zu neuen Bereichen der Zusammenarbeit, etwa im Hinblick auf Entwicklungsfinanzierung, KI und digitale Plattformen sowie die Messung von über das BIP hinausgehenden Fortschritten. Erwähnenswert ist, dass der Pakt auch die Verpflichtung enthält, auf dem Zweiten Weltgipfel für soziale Entwicklung „ein ehrgeiziges Ergebnis zu erzielen“.

Zweiter Weltgipfel für soziale Entwicklung

12. In *Unsere gemeinsame Agenda* empfiehlt der UN-Generalsekretär, 2025 einen Weltsozialgipfel zu veranstalten. Im Jahr 2024 verabschiedete die UN-Generalversammlung zwei Resolutionen,

⁷ Die Schwerpunktbereiche sind: nachhaltige Entwicklung und Entwicklungsfinanzierung; Weltfrieden und internationale Sicherheit; Wissenschaft, Technologie und Innovation sowie digitale Zusammenarbeit; Jugend und kommende Generationen sowie Transformation der globalen Ordnungspolitik.

⁸ Die Hauptziele sind: Schließung aller digitalen Klüfte und Beschleunigung von Fortschritten bei den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDG); Erweiterung der Inklusion in die digitale Wirtschaft und der Vorteile für alle; Förderung eines inklusiven, offenen, sicheren und geschützten digitalen Raums, der die Menschenrechte achtet, schützt und fördert; Förderung von verantwortungsvollen, gerechten und interoperablen Konzepten für die Datenverwaltung sowie Stärkung der internationalen Steuerung der KI zum Wohle der Menschheit.

um diesen Prozess zu erleichtern. In der am 26. Februar 2024 verabschiedeten ersten Resolution beschloss sie, den „Weltsozialgipfel“ 2025 unter dem Titel „Zweiter Weltgipfel für soziale Entwicklung“ abzuhalten, um Lücken zu schließen und die Kopenhagener Erklärung über soziale Entwicklung und das Aktionsprogramm und seine Durchführung zu bekräftigen und Impulse für die Umsetzung der Agenda 2030 zu geben.⁹ Die Generalversammlung ersuchte auch darum, der Präsident der Generalversammlung möge zwei Ko-Moderatoren ernennen, die jeweils ein Entwicklungsland und ein entwickeltes Land vertreten, um den zwischenstaatlichen Vorbereitungsprozess im Vorfeld des Gipfels zu unterstützen, einschließlich seiner Modalitäten und Ergebnisse. Daraufhin wurden die ständigen Vertreter von Belgien und Marokko bei den Vereinten Nationen in New York zu Ko-Moderatoren ernannt.

13. In der am 16. Juli 2024 verabschiedeten zweiten Resolution beschloss die Generalversammlung, dass das Gipfeltreffen auf Ebene der Staats- und Regierungschefs vom 4. bis 6. November 2025 in Katar stattfinden soll.¹⁰ Sie bestimmte, dass der Gipfel eine im Vorfeld durch zwischenstaatliche Verhandlungen in New York zu vereinbarende kurze, aktionsorientierte politische Erklärung annehmen würde, die einen sozialen Entwicklungsansatz verfolgen und Impulse für die Umsetzung der Agenda 2030 geben sollte. Die Generalversammlung forderte die Mitgliedstaaten außerdem auf, in ihre Delegationen für den Gipfel Vertreter relevanter Interessengruppen aufzunehmen, wie etwa Vertreter der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber, wobei auf eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter geachtet werden sollte. Darüber hinaus würdigte sie die Rolle und die positiven Beiträge der IAO und ihrer Mitgliedsgruppen bei der Förderung von sozialer Gerechtigkeit und menschenwürdiger Arbeit für alle.
14. Der zwischenstaatliche Verhandlungsprozess hat zwar noch nicht begonnen, die IAO hat sich jedoch aktiv um Kontakte mit den Ko-Moderatoren und anderen wichtigen institutionellen Akteuren bemüht, darunter die Hauptabteilung Wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen (UNDESA), um sich über die Entwicklungen in New York auf dem Laufenden zu halten. Vertreter des IAO-Büros in New York treffen regelmäßig mit Vertretern der Vereinten Nationen und der ständigen Vertretungen der Mitgliedstaaten zusammen, um die Prioritäten der IAO für den Gipfel hervorzuheben. Nach vorliegenden Informationen soll der Vorentwurf der politischen Erklärung im Oktober 2024 veröffentlicht werden.
15. Darüber hinaus veranstaltete die IAO im April 2024 unter Beteiligung der Leiter verschiedener UN-Institutionen gemeinsam mit der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Lateinamerika und die Karibik (ECLAC) ein hochrangiges Seminar in Chile, um den Gipfel zu erörtern. Im Juni trafen die Ko-Moderatoren des Gipfels mit dem Generaldirektor und anderen hochrangigen Bediensteten des IAA zusammen, und sie beteiligten sich auf der 112. Tagung (2024) der Internationalen Arbeitskonferenz an einem strategischen Dialog mit den Mitgliedsgruppen.
16. Auf seiner 349. Tagung (Oktober–November 2023) setzte der Verwaltungsrat eine Arbeitsgruppe für den neuen Gesellschaftsvertrag für *Unsere gemeinsame Agenda* ein, um einen dreigliedrigen Beitrag für den Gipfel auszuarbeiten.¹¹ Unter dem Vorsitz des Regierungsvertreters Kolumbiens setzt sich die Arbeitsgruppe aus acht Vertretern von Regierungen, vier

⁹ UN-Generalversammlung, [Resolution 78/261](#), World Social Summit under the title “Second World Summit for Social Development”, A/RES/78/261 (2024).

¹⁰ UN-Generalversammlung, [Resolution 78/318](#), Modalities of the “World Social Summit” under the title “the Second World Summit for Social Development”, A/78/318 (2024).

¹¹ [GB.349/PV\(Rev.1\)](#), Abs. 310.

Vertretern von Arbeitgebern und vier Vertretern von Arbeitnehmern zusammen.¹² Die Arbeitsgruppe ist vier Mal zusammengetreten und hat zentrale Botschaften erarbeitet, die dem Verwaltungsrat auf seiner gegenwärtigen Tagung zur Billigung und Weiterleitung an den Präsidenten der Generalversammlung vorgelegt werden. Die IAO wird auch auf der Grundlage von für Flaggschiff- und andere wichtige Berichte durchgeführten Forschungsarbeiten eine Reihe von Kurzdossiers herausgeben, um die Beteiligung ihrer Mitgliedsgruppen an den verschiedenen Prozessen zu unterstützen. Der Generaldirektor hat einen leitenden Berater ernannt, um die Arbeit der Arbeitsgruppe zu unterstützen und die interne Koordinierung zur Vorbereitung des Gipfels zu erleichtern.

SDG-Stimulus

17. Der als Reaktion auf die Forderungen des UN-Generalsekretärs nach einem Konjunkturpaket, das Länder bei der Bewältigung der unmittelbaren und langfristigen Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung unterstützen und die SDG wieder auf den richtigen Weg bringen soll, entwickelte SDG-Stimulus konzentriert sich auf drei Bereiche, in denen dringender Handlungsbedarf besteht: Bewältigung der hohen Kreditkosten und der steigenden Risiken von Zahlungsschwierigkeiten; massive Aufstockung von erschwinglicher Langzeitfinanzierung in Höhe von mindestens 500 Milliarden US-Dollar pro Jahr (hauptsächlich durch multilaterale Entwicklungsbanken), und Ausweitung der Not- und Krisenfinanzierung für notleidende Länder.¹³ Während die Initiative in der G20 und innerhalb des UN-Systems Unterstützung fand und rund 100 Milliarden US-Dollar an Sonderziehungsrechten umgewidmet wurden, was es dem Internationalen Währungsfonds ermöglicht hat, Ländern bei der Liquiditätsfinanzierung zu helfen, und die multilaterale Entwicklungsbanken Reformen durchgeführt haben, um die Kreditvergabe für nachhaltige Entwicklung um 300 bis 400 Milliarden US-Dollar aufzustocken, verläuft die Umsetzung schleppend und die sozioökonomischen Bedingungen und die Belastung durch untragbare Schulden haben sich in vielen Entwicklungsländern verschlechtert.
18. Um Fortschritte zu beschleunigen, hat der UN-Generalsekretär zehn Staats- und Regierungschefs eingeladen, eine Führungsgruppe zu bilden.¹⁴ Ihre Aufgabe ist es, sich auf höchster Ebene für den SDG-Stimulus einzusetzen, Kohärenz und Abstimmung bei den Prioritäten herbeizuführen und die wichtigsten Entscheidungsgremien miteinander zu verbinden, um die Agenda voranzubringen. Die Führungsgruppe traf sich am 5. Juni 2024 in New York für ihre erste Sitzung und plädierte dafür, Entwicklungsländer mit finanziellen Mitteln auszustatten, um in die 17 SDG zu investieren, die das Schema für eine gerechtere und ausgewogenere Zukunft für alle Menschen und den Planeten bis 2030 bieten. Sie würdigte den Aufruf der Gruppe der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (UNSDG), jetzt verstärkt für die SDG tätig zu werden.
19. Der Beitrag der IAO zum SDG-Stimulus ist die Beteiligung an der künftigen Reform der internationalen Finanzarchitektur aus dem Blickwinkel der Welt der Arbeit. In diesem Zusammenhang traf der Generaldirektor im Februar 2024 mit Leitern internationaler Finanzinstitutionen zusammen, darunter der IWF, die Weltbank und die Internationale Finanz-Corporation, um die Herausforderungen der globalen Arbeitswelt zu erörtern. Schwerpunkte der Diskus-

¹² GB.350/INS/6 und GB.350/INS/6(Add.1)

¹³ Vereinte Nationen, *United Nations Secretary-General's SDG Stimulus to Deliver Agenda 2030*, 2023.

¹⁴ Zu den Mitgliedern der Führungsgruppe zählen die Staats- und Regierungschefs von Barbados, Brasilien, Frankreich, Indien, Italien, Jamaika, Kenia, Spanien und Südafrika.

sionen waren die Auswirkungen der KI auf die Beschäftigung, Sozialschutz und wirtschaftliche Ungleichheit. Die IAO und die internationalen Finanzinstitutionen betonten die Notwendigkeit der Zusammenarbeit, insbesondere bei der Datenerhebung in Ländern mit niedrigem Einkommen, und erörterten nachhaltige Finanzierungslösungen. Bei den Diskussionen wurde auch die Notwendigkeit von Synergien bei der Förderung von menschenwürdiger Arbeit und sozialer Gerechtigkeit hervorgehoben, wobei die internationalen Finanzinstitutionen ihr Interesse an einer informellen Zusammenarbeit mit der Globalen Koalition für soziale Gerechtigkeit zum Ausdruck brachten.

Maßnahmen zur Beschleunigung der Umsetzung der SDG

20. Die Fortschritte bei der Verwirklichung der SDG sind generell aus einer Reihe von Gründen zu langsam ausgefallen. Schon früh wurde daher die Notwendigkeit erkannt, die Maßnahmen zu beschleunigen. In der politischen Erklärung des SDG-Gipfels von 2019 betonten die Staats- und Regierungschefs und hohe Vertreter die Notwendigkeit konzertierter und beschleunigter Maßnahmen aller Interessengruppen auf allen Ebenen, um die Vision und die Ziele der Agenda 2030 zu verwirklichen.¹⁵ Die von UNDESA über eine Online-Plattform koordinierten Maßnahmen zur Beschleunigung der Umsetzung der SDG sind freiwillig durchgeführte Initiativen mit dem Ziel, die SDG-Umsetzung durch Regierungen und nichtstaatliche Akteure zu beschleunigen. Nach den letzten verfügbaren Informationen wurden bis August 2022 insgesamt 387 Beschleunigungsmaßnahmen veröffentlicht; 76 Prozent entfielen auf mehrere Nachhaltigkeitsziele und nutzten dabei Querverbindungen, während 24 Prozent auf ein bestimmtes Nachhaltigkeitsziel ausgerichtet waren. Nach Angaben von UNDESA leisten über 100 dieser Maßnahmen einen Beitrag zur Verwirklichung des SDG 8.¹⁶
21. In jüngster Zeit lag der Schwerpunkt der SDG-Beschleunigung innerhalb des UN-Systems auf dem Rahmen transformativer Maßnahmen und hochwirksamer Initiativen, die auf dem SDG-Gipfel 2023 vereinbart worden waren.¹⁷ In diesem Zusammenhang wurde anerkannt, dass die Beseitigung von Defiziten im Bereich der menschenwürdigen Arbeit entscheidend dafür sein wird, um bei den SDG generell Fortschritte zu erzielen; dementsprechend wird das von der IAO angeleitete Globale Förderinstrument für Arbeitsplätze und Sozialschutz für gerechte Übergänge („das Globale Förderinstrument“) als transformativer Aktionspfad und als Initiative mit großer Wirkung angesehen.

Beteiligung der IAO an der Diskussion über Entwicklungsfinanzierung

22. Die Verfassung der IAO erteilt der Organisation das Mandat, alle internationalen Pläne und Maßnahmen wirtschaftlicher und finanzieller Art zu prüfen und in Erwägung zu ziehen, um soziale Gerechtigkeit zu stärken und Menschen- und Arbeitnehmerrechte zu fördern. In seinem Bericht an die 112. Tagung (2024) der Internationalen Arbeitskonferenz mit dem Titel *Auf dem Weg zu einem erneuerten Gesellschaftsvertrag* betonte der Generaldirektor, wie wichtig es ist, innerhalb des multilateralen Systems soziale, wirtschaftliche und finanzpolitische Maßnahmen in Übereinstimmung zu bringen, und unterstrich die Notwendigkeit, einen erneuer-

¹⁵ UN-Generalversammlung, [Resolution 74/7](#), Political declaration of the high-level political forum on sustainable development convened under the auspices of the General Assembly, A/RES/74/4 (2019), Anhang.

¹⁶ UNDESA, „[Information brief on SDG Acceleration Actions](#)“, 19. August 2022.

¹⁷ UN-Generalversammlung, [Resolution 78/1](#), Political declaration of the high-level political forum on sustainable development convened under the auspices of the General Assembly, A/RES/78/1 (2023), Anhang.

ten Gesellschaftsvertrag und soziale Gerechtigkeit in multilateralen Politikrahmen zusammenzuführen, um zu einem erneuerten und demokratischen Multilateralismus zu gelangen.¹⁸

23. Die Vierte Internationale Konferenz über Entwicklungsfinanzierung (FfD4) ist ein wichtiges globales Forum zur Erörterung finanzieller und wirtschaftlicher Entwicklungsprobleme. Sie wird vom 30. Juni bis 3. Juli 2025 in Sevilla, Spanien, stattfinden. Ihr Ziel besteht darin, die Umsetzung der Aktionsagenda von Addis Abeba zu beschleunigen, um die Finanzierungslücke für die Agenda 2030 zu schließen, indem Rahmen, Verpflichtungen und Leitlinien zur Beeinflussung der nationalen Politik und der internationalen Zusammenarbeit erstellt werden.
24. Die IAO bemüht sich darum, arbeits- und sozialpolitische Fragen in den FfD4-Prozess zu integrieren, wofür eine abteilungsübergreifende Arbeitsgruppe eingerichtet wurde. Verschiedene Fachabteilungen der IAO erstellen Kurzdossiers zu Fragen wie am Menschen orientierte Verschuldungs- und Finanzierungsrahmen, Finanzierung des Sozialschutzes, Finanzierung des gerechten Übergangs, makroökonomische Entwicklungsfinanzierung und auf ausländische Direktinvestitionen gestützte Finanzierungsstrategien für menschenwürdige Arbeit. Darüber hinaus arbeitet die IAO eng mit UNDESA und anderen zuständigen UN-Institutionen zusammen, um Beiträge zur Unterstützung des zwischenstaatlichen Prozesses zu erstellen, der zu einem FfD4-Ergebnisdokument führen wird. Dies wird von entscheidender Bedeutung sein, um zu gewährleisten, dass die Strategien zur Entwicklungsfinanzierung der FfD4 von der Agenda für menschenwürdige Arbeit zur Förderung von sozialer Gerechtigkeit geprägt sein werden.
25. Eine Reform der internationalen Finanzarchitektur ist für die Entwicklungsfinanzierung von zentraler Bedeutung, insbesondere durch eine Neuausrichtung der multilateralen und öffentlichen Entwicklungsbanken, um SDG-Auswirkungen zu priorisieren. Dieser Prozess eröffnet bedeutende Möglichkeiten für die IAO, die ihre Zusammenarbeit mit dem globalen Netzwerk *Finance in Common* verstärkt, dem über 500 öffentliche Entwicklungsbanken angehören. Auf den *Finance-in-Common*-Gipfeltreffen werden gemeinsame Erklärungen herausgegeben und über thematische Koalitionen umgesetzt, die bewährte Praktiken und Strategien austauschen. Kürzlich übernahm die IAO im Rahmen des Globalen Förderinstruments in einer von der *Finance-in-Common*-Koalition für soziale Investitionen eingesetzten Arbeitsgruppe zur Mobilisierung von Finanzierung durch öffentliche Entwicklungsbanken den gemeinsamen Vorsitz.
26. Daten sind von entscheidender Bedeutung für die Beurteilung von Fortschritten und die Ausrichtung von Maßnahmen zur Verwirklichung der SDG. Als zuständige Organisation übermittelt die IAO den Vereinten Nationen Daten zu 14 SDG-Indikatoren, zusammengefasst unter fünf der 17 Ziele, darunter: Ziel 1 (keine Armut); Ziel 5 (Gleichstellung der Geschlechter); Ziel 8 (menschenwürdiger Arbeit und Wirtschaftswachstum); Ziel 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) und Ziel 10 (Abbau von Ungleichheit). Die IAO hat eine wichtige Rolle dabei gespielt, die Kapazität von 116 Ländern zur Erstellung hochwertiger Arbeitsstatistiken zu stärken.

Globale Koalition für soziale Gerechtigkeit

27. Seit ihrer Gründung im November 2023 hat die Globale Koalition für soziale Gerechtigkeit („die Koalition“) über 300 Partner gewonnen, darunter 22 internationale Organisationen und die fünf regionalen UN-Wirtschaftskommissionen.¹⁹ Die positiven Rückmeldungen der wichtigs-

¹⁸ IAO, *Auf dem Weg zu einem erneuerten Gesellschaftsvertrag*, ILC.112/I(B), 2024.

¹⁹ Die vollständige Liste der Partner findet sich auf der [Website](#) der Koalition.

ten UN-Organisationen haben eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der thematischen Entwicklung der Koalition gespielt, insbesondere bei gemeinsamen Multi-Akteur-Initiativen, die komplementäre, über die Arbeitswelt hinausgehende Mandate nutzen, um die soziale Gerechtigkeit weiter voranzubringen.

28. Unter den Partnern fanden ausführliche Konsultationen statt, um die Ziele und die operative Reichweite der Koalition gemeinsam festzulegen. Den Anfang bildete eine Reihe thematischer Webinare zur Darstellung der jeweiligen Schwerpunktbereiche der Koalition und als Plattform, auf der Partner ihre Ziele und Aktionsvorschläge austauschen konnten. Insbesondere beim Gipfel zur Welt der Arbeit auf der 111. Tagung (2023) und beim Eröffnungsforum der Koalition auf der 112. Tagung (2024) der Internationalen Arbeitskonferenz kam eine große Zahl von UN-Partnern zusammen, die einhellig ihre Unterstützung einer kohärenteren und kooperativeren Agenda zur Förderung der sozialen Gerechtigkeit zum Ausdruck brachten.²⁰ Darüber hinaus fanden bilaterale Treffen statt, um neue oder erweiterte Vor-Ort-Schlüsselinterventionen zu identifizieren, die gemeinsam von UN-Institutionen geleitet werden sollen. Die Koalition zielt darauf ab, bis Ende 2024 ihre thematische Entwicklung und ihr Tätigkeitsprogramm abzuschließen und sicherzustellen, dass jede Schlüsselintervention ab 2025 einsatzbereit ist. Die Koalition wird auch als Plattform dienen, um Wissen, bewährte Verfahren und konkrete Beispiele zur Förderung der sozialen Gerechtigkeit auszutauschen und sich so als wichtiger Lösungsanbieter für die Förderung der sozialen Gerechtigkeit zu positionieren, insbesondere in der Vorbereitungszeit für den Zweiten Weltgipfel für soziale Entwicklung.

Globales Förderinstrument für Arbeitsplätze und Sozialschutz für gerechte Übergänge

29. Beim Globalen Förderinstrument, einer von der IAO geleiteten UN-Initiative, wurden im letzten Jahr stetige Fortschritte erzielt.²¹ Nach ihrer Wahl als eine von zwölf Initiativen mit großer Wirkung auf dem SDG-Gipfel wird diese Initiative als Schlüsselmechanismus angesehen, der Regierungen und dem UN-Entwicklungssystem dabei hilft, Übergänge in den Bereichen Beschäftigung und Sozialschutz zu bewältigen, zusätzlich zu den fünf anderen großen Übergängen, die als Übergänge mit transformativen Auswirkungen auf alle SDG und als Wege zu ihrer beschleunigten Umsetzung identifiziert worden sind.²²
30. Bis August 2024 haben sich 17 Länder mit Wegbereiter-Status dem Globalen Förderinstrument angeschlossen und sich zu einer hochrangigen politischen Beteiligung und zur Einrichtung von Leitungsstrukturen auf nationaler Ebene verpflichtet, um einen gesamtstaatlichen Ansatz zu fördern. Diese Länder haben mit Unterstützung des UN-Systems, der Sozialpartner, der Entwicklungspartner und der Finanzinstitutionen nationale Fahrpläne entwickelt. Bei diesen Fahr-

²⁰ Siehe IAO, *World of Work Summit*, ILC.111/Record No. 8B, 2023; und IAO, *Plenary sitting: Inaugural Forum of the Global Coalition for Social Justice*, ILC.112/Record No. 9C, 2024. Zu den Teilnehmern des Gründungsforums zählten die Leiter der Weltgesundheitsorganisation, der Welthandelsorganisation, des Programms der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen, des Amtes des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte, der Internationalen Vereinigung der Wirtschafts- und Sozialräte und ähnlicher Institutionen, der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen, des Internationalen Handelszentrums, des Forschungsinstituts der Vereinten Nationen für soziale Entwicklung und des Gemeinsamen Programms der Vereinten Nationen für HIV/Aids.

²¹ Siehe: IAO et al., *Global Accelerator on Jobs and Social Protection for Just Transitions: First progress report January 2023–April 2024*, 2024; und [Website](#) des Globalen Förderinstruments für neueste Informationen. Informationen über die verschiedenen Elemente des globalen Förderinstruments finden sich in den Absätzen 8 bis 11 der Vorlage GB.349/INS/5.

²² Bei den sechs Übergängen handelt es sich um: Nahrungsmittelsysteme; Energiezugang und -erschwinglichkeit; digitale Konnektivität; Bildung; Arbeitsplätze und Sozialschutz sowie Klimawandel, Verlust an Biodiversität und Umweltverschmutzung. Siehe: UNSDG, „*Six Transitions: Investment Pathways to Deliver the SDGs*“.

plänen liegt der Schwerpunkt auf grundlegenden politischen Reformen, integrierten Vorgehensweisen, Wirtschaftssektoren sowie strategischen Investitionen und Partnerschaften, um Lücken im Sozialschutz und bei der menschenwürdigen Beschäftigung zu schließen und gerechte Übergänge zu erleichtern. UN-Landesteams in 14 dieser Länder mit Wegbereiter-Status haben von der ersten Finanzierungsrunde des Finanzierungsfensters des gemeinsamen SDG-Fonds für menschenwürdige Arbeitsplätze und universellen Sozialschutz profitiert, indem die Konzeption und Umsetzung des Fahrplans unterstützt wurde. Dazu gehört auch eine spezielle Zusammenarbeit mit der Weltbank, und zwar mit der Multilateralen Investitionsgarantieagentur.

31. Auf der globalen Ebene dient die Steuerungsgruppe des Globalen Förderinstruments als wichtige Plattform für Überzeugungsarbeit für Politikkohärenz, die Finanzierung der sozialen Entwicklung, internationale Solidarität und die Einflussnahme auf die globale Entwicklungsagenda, einschließlich der FfD4 und des Weltgipfels für soziale Entwicklung. Die 2024 angenommene G20-Erklärung der Entwicklungsminister zum Abbau von Ungleichheit und die ebenfalls 2024 angenommene Ministererklärung des hochrangigen politischen Forums für nachhaltige Entwicklung ²³ unterstreichen die starke politische Unterstützung, die das Globale Förderinstrument findet.

► Fortschritte bei der Umsetzung der Reform des UN-Entwicklungssystems

Vierjährliche umfassende Grundsatzüberprüfung

32. Im Mai 2024 veranstaltete der UN-Wirtschafts- und Sozialrat mit Beiträgen der IAO seine letzte Tagung zum Zyklus der vierjährlichen umfassenden Grundsatzüberprüfung (QCPR) 2020. Die Daten zeigen, dass das UN-Entwicklungssystem gut positioniert ist, um Maßnahmen in Richtung auf die Agenda 2030 auszuweiten. Die Mitgliedstaaten würdigten die gestärkte Rolle der residierenden Koordinatoren bei der Zusammenführung der UN-Landesteams und der Mobilisierung von Ressourcen verschiedener Partner. Verbesserungen gab es auch bei der Anpassung der UN-Planung an nationale Prioritäten und bei der Verbesserung der Politikkoordination sowie der gemeinsamen Planung und Kommunikation. Die Mitgliedseinheiten der UNSDG meldeten Effizienzgewinne in Höhe von 553 Millionen US-Dollar, was einem Anstieg von 37 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. ²⁴
33. Trotz der beträchtlichen Fortschritte, die erzielt wurden, weist das System der residierenden Koordinatoren eine jährliche Finanzierungslücke in Höhe von 54 Millionen US-Dollar auf, was seine Fähigkeit zur vollständigen Durchführung seiner Aufgaben einschränkt. Hinzu kommt, dass weniger als 30 Prozent der Regionalkoordinatoren angaben, dass die Landesprogramme aller Institutionen vollständig mit dem Kooperationsrahmen der Vereinten Nationen für nach-

²³ UN-Wirtschafts und Sozialrat, *Ministerial declaration of the high-level segment of the 2024 session of the Economic and Social Council and the 2024 high-level political forum on sustainable development convened under the auspices of the Council on the theme "Reinforcing the 2030 Agenda for Sustainable Development and eradicating poverty in times of multiple crises: the effective delivery of sustainable, resilient and innovative solutions"*, E/HLS/2024/1 (2024).

²⁴ UN-Wirtschafts- und Sozialrat, *Implementation of General Assembly resolution 75/233 on the quadrennial comprehensive policy review of operational activities for development of the United Nations system: Report of the Secretary-General*, A/79/72-E/2024/12, 2024.

haltige Entwicklung („der UN-Kooperationsrahmen“) übereinstimmen, was die Notwendigkeit einer besseren Koordinierung und gemeinsamer Ergebnisse unterstreicht.

34. Es ist vorgesehen, dass die UN-Generalversammlung 2024 auf ihrer 79. Tagung eine neue QCPR-Resolution verabschiedet und so einen neuen vierjährigen QCPR-Zyklus einleitet. In diesem Zyklus und daran anschließend wird ein Hauptziel des UN-Entwicklungssystems darin bestehen, die Kapazitäten des „Maschinenraums“ in jedem Land zu verbessern.²⁵
35. Daten und zusätzliche Erkenntnisse der zuständigen Behörden lassen darauf schließen, dass die Welt nicht auf dem richtigen Weg ist, um die Agenda 2030 zu verwirklichen. Von den 135 Zielvorgaben verzeichnen 17 Prozent Fortschritte und werden voraussichtlich bis 2030 erfüllt; fast die Hälfte (48 Prozent) weist mäßige bis starke Abweichungen vom gewünschten Kurs auf, wobei 30 Prozent geringe Fortschritte und 18 Prozent mäßige Fortschritte verzeichnen; 18 Prozent stagnieren, und 17 Prozent sind unter das Ausgangsniveau von 2015 gefallen.²⁶ Zu Beginn der zweiten Hälfte der Reise bis 2030 und den wichtigsten Erkenntnissen des SDG-Gipfels im September 2023 zufolge benötigt die Welt erneut multilaterale Anstrengungen und das Engagement aller Beteiligten.

UN-Finanzierungspakt

36. Der überarbeitete UN-Finanzierungspakt für die Unterstützung der SDG durch die UN trägt den andauernden Finanzierungsherausforderungen Rechnung, indem Verpflichtungen vereinfacht und Flexibilität und Transparenz gestärkt werden. Er zielt darauf ab, die gebündelte und thematische Finanzierung zu erhöhen, um die Politikberatung der UN auf Landesebene zu verbessern, insbesondere durch wichtige Rahmenwerke wie die UN-Kooperationsrahmen und die Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit (DWCP).

Kooperationsrahmen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung und Landesprogramme für menschenwürdige Arbeit

37. Seitdem der Verwaltungsrat auf seiner 349. Tagung (Oktober–November 2023) zum letzten Mal neueste Informationen über die Reform des UN-Entwicklungssystems erhielt,²⁷ hat sich die IAO in 19 Ländern an der Ausarbeitung von DWCP beteiligt: Aserbaidschan, Bangladesch, Belize, Cookinseln, Costa Rica, Côte d'Ivoire, die Dominikanische Republik, Gabun, Georgien, Guinea-Bissau, Honduras, Irak, Jordanien, Kambodscha, Oman, Panama, Samoa, Uganda und die Vereinigte Republik Tansania.
38. In der Region Lateinamerika und Karibik stehen Barbados und Guyana kurz davor, DWCP zu unterzeichnen, während gleichzeitig Bemühungen unternommen werden, diese mit dem länderübergreifenden Rahmen der UN für nachhaltige Entwicklung zu verbinden. Darüber hinaus gewährte die IAO Mitgliedsgruppen Unterstützung bei der Landesprogrammüberprüfung des DWCP der Bahamas.

²⁵ Die vier „Maschinenraum“-Kapazitäten sind auf die Mittel zur Umsetzung ausgerichtet: a) Ermöglichung von Veränderungen in politischen und regulatorischen Rahmen; b) Ermittlung von Pipelines mit marktreifen nationalen Projekten; c) Schaffung von Partnerschaften zur Finanzierung dieser Initiativen, und d) Aufbau von Institutionen und Kapazitäten in großem Maßstab, um die Übergänge zu steuern und aufrechtzuerhalten.

²⁶ UN-Wirtschafts- und Sozialrat, *Progress towards the Sustainable Development Goals: Report of the Secretary-General*, A/79/79-E/2024/54, 2024.

²⁷ GB.349/INS/5.

39. Gemäß den von der IAO erhobenen Daten waren Mitte Mai 2024 in 91 von 137 Ländern (66 Prozent), in denen UN-Kooperationsrahmen ausgearbeitet wurden oder ausgearbeitet werden, die Sozialpartner am Ausarbeitungsprozess beteiligt. Dies entspricht in etwa dem Stand von 2023, was auf eine gewisse Stabilität bei der Beteiligung an den wichtigsten UN-Prozessen auf Landesebene schließen lässt.
40. Die IAO beteiligt sich aktiv an den UN-Landesteams, indem sie in verschiedenen Ländern Säulen der UN-Kooperationsrahmen, Ergebnisgruppen oder Arbeitsgruppen leitet oder gemeinsam leitet, z.B. in Argentinien,²⁸ Armenien, Aserbaidschan, Bangladesch, Bosnien und Herzegowina, Cabo Verde, Chile, Costa Rica, der Dominikanischen Republik, El Salvador, Kirgistan, der Demokratischen Republik Kongo, der Demokratischen Volksrepublik Laos, Libanon, Mauritius, Mexiko, der Republik Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Pakistan, Sambia, Senegal, den Seychellen, Tadschikistan und Usbekistan. Dies hat dazu geführt, dass die UN-Kooperationsrahmen und die DWCP zunehmend in Übereinstimmung gebracht wurden. Bis Mitte Mai 2024 wurde in 44 Prozent der Länder mit einem aktiven oder im Entwurf vorliegenden DWCP mindestens einer DWCP-Priorität unmittelbar in ihrem UN-Kooperationsrahmen Rechnung getragen, ein Zuwachs gegenüber den 31 Prozent im Vorjahr.²⁹
41. Die IAO hat sich bemüht, mit den Mitgliedsgruppen zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass ihre Ansichten bei Bewertungen, gemeinsamen Länderanalysen und Prozessen der UN-Kooperationsrahmen berücksichtigt werden. Sie hat die Aufnahme von Verweisen auf die Ratifizierung und Anwendung der internationalen Arbeitsnormen in gemeinsame Länderanalysen und UN-Kooperationsrahmen gefördert.
42. Durch den Aufbau von Kapazitäten wurde den Mitgliedsgruppen und Bediensteten der IAO und der UN sowie anderen Akteuren in Zusammenarbeit mit dem Turiner Zentrum Unterstützung auf Landesebene zum Thema Arbeitnehmerrechte als Menschenrechte gewährt. Darüber hinaus erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Personalkolleg des Systems der Vereinten Nationen für IAO- und andere UN-System-Bedienstete der Aufbau von Kapazitäten. Das Thema der internationalen Arbeitsnormen wurde in einen interregionalen Workshop der IAO aufgenommen, der im Mai 2024 in Dakar in Senegal zur Länderprogrammierung und Bestandsaufnahme der DWCP-Erfahrungen im Kontext der UN-Reform stattfand. Außerdem hat die IAO für kleine Inselentwicklungsstaaten Schulungspakete über die Zusammenarbeit mit dem UN-System durch Peer-Learning erstellt.

Mitwirkung und Aufbau von Kapazitäten der Sozialpartner

43. Der Grad der Mitwirkung der Sozialpartner an den Prozessen gemeinsamer Länderanalysen und der UN-Kooperationsrahmen hat sich zwar auf regionaler und nationaler Ebene verbessert, ist jedoch immer noch heterogen und vom Kontext abhängig. Gute Beispiele für eine Beteiligung der Sozialpartner an diesen Prozessen finden sich in Äthiopien, Argentinien, Cabo Verde, Chile, Guinea, Madagaskar, Mosambik, Papua-Neuguinea, Peru, Sambia, Senegal und Uruguay.

²⁸ Das IAO-Landesbüro für Argentinien plante eine Umfrage zur Berücksichtigung der Auffassungen der innerstaatlichen Mitgliedsgruppen in das laufende DWCP, das auch einen dreigliedrigen Überwachungsausschuss vorsieht.

²⁹ In Afrika weisen von 18 aktiven DWCP zwölf mindestens eine wörtlich im UN-Kooperationsrahmen wiedergegebene Priorität oder ein wörtlich wiedergegebenes Ergebnis auf, nämlich: Äthiopien, Benin, Cabo Verde, Eswatini, Kenia, Komoren, Kongo, die Demokratische Republik Kongo, Nigeria, Simbabwe, Somalia und Südsudan. Darüber hinaus wurden in Cabo Verde, Guinea und Senegal Kapazitäten für die Mitgliedsgruppen aufgebaut.

44. Die IAO hat eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Büro der Vereinten Nationen für Entwicklungs koordinierung in der Region Lateinamerika und Karibik gefördert, Verbindungen mit den Sozialpartnern gestärkt und die residierenden Koordinatoren für die Agenda für menschenwürdige Arbeit sensibilisiert. Es finden Gespräche statt, um regelmäßige Treffen der verschiedenen Akteure zu organisieren. Ähnliche Bemühungen zur Förderung des Engagements werden in der Region Asien und Pazifik unternommen.
45. Im Allgemeinen stehen sowohl residierende Koordinatoren als auch die UN-Landesteams bei der Positionierung der Sozialpartner der IAO innerhalb des UN-Systems, insbesondere der Gewerkschaften, die als Teil der weiteren Zivilgesellschaft gesehen werden, weiter vor Herausforderungen. Gelegentlich sind umfassendere Sensibilisierungsbemühungen des Amtes erforderlich. In Bahrain führten solche Bemühungen dazu, dass sich Vertreter von Arbeitnehmerverbänden an der Ausarbeitung des UN-Kooperationsrahmens beteiligten. Es ist jedoch noch ungewiss, ob die Beiträge dieser Vertreter von den UN-Landesteams vollständig berücksichtigt werden.
46. Trotz andauernder Herausforderungen hat das Büro der IAO für Tätigkeiten für Arbeitnehmer (ACTRAV) Fortschritte beim Aufbau der Kapazitäten von Arbeitnehmerverbänden gemacht, was weiterhin einen Eckpfeiler seiner Strategie bildet, während Außendienstspezialisten eine entscheidende Rolle dabei zukam, die Mitwirkung der Gewerkschaften mit den Vereinten Nationen zu unterstützen. Positive Beispiele für eine solche Beteiligung finden sich in Argentinien, Armenien, Bangladesch, Marokko, der Republik Moldau, Nepal, Nigeria, Papua-Neuguinea, den Philippinen, Somalia und der Ukraine.
47. Zu ACTRAVs Bemühungen um den Aufbau von Kapazitäten gehört auch die Einführung neuer Instrumente und Leitvorgaben. Im Mai 2024 organisierte es in diesem Zusammenhang regionale Online-Akademien für Arbeitnehmerverbände aus den fünf Regionen, gefolgt von Präsenzs Schulungen im Turiner Zentrum im Oktober 2024. Diese Ausbildungsmaßnahmen sind Teil einer globalen Akademiereihe, die in den Regionen mit dem Ziel durchgeführt wird, Gewerkschaftsvertreter dabei zu unterstützen, die SDG wirksam in die Agenden ihrer Gewerkschaften zu integrieren, die Ziele ihrer Verbände mit dem breiteren Rahmen der Nachhaltigkeit abzustimmen und sich proaktiv in nationale und internationale SDG-Prozesse einzubringen.
48. Darüber hinaus wurde im Juli 2024 eine Veröffentlichung über bewährte Praktiken für die gewerkschaftliche Mitwirkung im UN-System herausgegeben, einschließlich eines Arbeitspapiers, in dem gezeigt wurde, welche Strategien Gewerkschaften in Asien anwenden, um auf die SDG Einfluss zu nehmen. ACTRAV führt gegenwärtig eine Bewertung der Mitwirkung der Gewerkschaften in der Agenda 2030 durch, um das Verständnis für die Bedeutung der Beiträge der Arbeitnehmer zu UN-Programmierung, -Partnerschaften, -Politikgestaltung und -Umsetzungsprozessen zu verbessern.
49. ACTRAV hat auch das Süd-Süd-Lernen durch Forschungsstudien über gewerkschaftliche Mitwirkung für die SDG in der Region Lateinamerika und Karibik sowie in Asien und Pazifik gefördert und den Austausch bewährter Praktiken zwischen den Regionen unterstützt. Diese Bemühungen unterstreichen das Engagement der IAO für die Stärkung der Rolle der Arbeitnehmerverbände bei Fortschritten der UN-Entwicklungsagenda.
50. In ähnlicher Weise hat das IAO-Büro für Tätigkeiten für Arbeitgeber (ACT/EMP) auf der Landesebene eine Reihe von Tätigkeiten durchgeführt, um die Kapazitäten der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände aufzubauen und ihre Mitwirkung an UN-Planungsprozessen zu fördern. Die Zusammenarbeit mit den Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden hat sich daraufhin verbessert, wenngleich die Ergebnisse von Umständen wie Präsenz der IAO, Bewusstsein für Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände in den UN-Landesteams und Übereinstimmung der

Agenden von Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden mit den UN-Kooperationsrahmen abhängen.

51. In verschiedenen Ländern, darunter Ägypten, Bangladesch, Eswatini, Guatemala, Kambodscha, Malawi, Pakistan, Südafrika und die Vereinigte Republik Tansania, wurden deutliche Fortschritte bei der Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden und den UN-Landesteams, direkt oder über die IAO, erzielt. So wird beispielsweise in Bangladesch und Pakistan die Zusammenarbeit des privaten Sektors mit den Vereinten Nationen von Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbänden durch von der IAO unterstützte Arbeitsgruppen angeführt, die gestützt auf Prioritäten des privaten Sektors Ressourcen für Fördertätigkeiten entwickeln.
52. In Ägypten haben die Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände ihre Zusammenarbeit mit dem UN-Landesteam durch verschiedene UN-Institutionen verstärkt, etwa durch die Teilnahme an Klausurtagungen des UN-Landesteams zur Erörterung sozioökonomischer Herausforderungen und Prioritäten. Dies führte zur Einsetzung eines Ausschusses, dessen Ziel darin besteht, die Rolle des Privatsektors bei der Verwirklichung der SDG zu koordinieren, wobei der Schwerpunkt auf Bildung, Qualifizierung und der Schaffung von Arbeitsplätzen liegt. In Guatemala arbeiteten die Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände bei der Ermittlung einer Aufstellung von Sozialprogrammen des Privatsektors mit dem UN-Landesteam zusammen, was als Grundlage für gemeinsame Fördertätigkeiten diente, um eine umfassende Entwicklung zu unterstützen und Synergiemöglichkeiten zu ermitteln.
53. Auf der regionalen Ebene arbeitete das Amt mit ECLAC und der Internationalen Arbeitgeber-Organisation in der Region Lateinamerika und Karibik zusammen, um einen hochrangigen Dialog über die Rolle des Privatsektors bei der Förderung einer produktiven Entwicklungspolitik einzuberufen. Die Teilnehmer betonten die Bedeutung einer stärkeren Beteiligung der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände an nationalen und subnationalen politischen Prozessen.
54. In Eswatini unterstützte die IAO Kontakte zwischen den Verbänden der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer und dem UN-Landesteam mit Plänen zur Unterstützung des sozialen Dialogs durch Förderaktivitäten.
55. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände weiterhin im Wettbewerb mit anderen Unternehmensgruppen und Netzwerken des Privatsektors stehen, wie den lokalen Netzwerken des Globalen Paktes, die von den Vereinten Nationen eingerichtet oder gefördert werden. Zwar unterstützt die IAO eine produktive Zusammenarbeit mit solchen Gruppen, wenn immer es möglich ist, sie tritt jedoch weiterhin dafür ein, EBMO bei der Überwindung dieser Herausforderungen zu unterstützen und ihre Zusammenarbeit mit den UN-Landesteams und ihre Rolle in nationalen Entwicklungsagenden zu stärken.

Globale und regionale Mechanismen

56. Eine wirksame Zusammenarbeit und Koordinierung ist für das reformierte UN-Entwicklungssystem von zentraler Bedeutung. Der Generaldirektor beteiligt sich an den Sitzungen der UNSDG-Leitungsverantwortlichen und der dazugehörigen Kerngruppe. Das jedes Jahr unter der Schirmherrschaft des UN-Wirtschafts- und Sozialrats veranstaltete hochrangige politische Forum für nachhaltige Entwicklung bietet der IAO und ihren Mitgliedsgruppen eine Plattform, um die bei der Umsetzung der SDG erzielten Fortschritte zu überprüfen und sich für menschenwürdige Arbeit und soziale Gerechtigkeit einzusetzen. In der Erklärung der IAO auf dem ministeriellen Segment des Forums 2024 wurde die Bedeutung der sozialen Dimension der nachhaltigen Entwicklung betont, und die Ministererklärung des Forums von 2024 anerkannte

diese Perspektive und verwies auf menschenwürdige Arbeit, den Kampf gegen Zwangsarbeit, Sozialschutz, gerechte Übergänge und das Globale Förderinstrument.

57. Die IAO leistet einen Beitrag zu den politischen Prozessen der Vereinten Nationen und der internationalen Gemeinschaft, die sich mit globalen Prioritäten wie Klimawandel, Plastikverschmutzung, Verlust der biologischen Vielfalt, Hitzestress und kritische Mineralien für die Energiewende befassen. Diese Bemühungen stehen im Einklang mit dem in *Unsere gemeinsame Agenda* an alle Länder gerichteten Appell des UN-Generalsekretärs, sich hinter die *IAO-Leitlinien für einen gerechten Übergang zu ökologisch nachhaltigen Volkswirtschaften und Gesellschaften für alle* zu stellen.
58. Auf der regionalen Ebene tragen Peer-Support-Gruppen, themenbezogene Koalitionen und regionale kollaborative Plattformen dazu bei, IAO-Initiativen zu fördern und die Agenda für menschenwürdige Arbeit in die SDG-Beschleunigungsbemühungen zu integrieren. Das IAO-Regionalbüro für die Region Asien und Pazifik beteiligt sich in der Arbeitsgruppe für Daten und Statistik der regionalen Kollaborationsplattform an gemeinsamen Tätigkeiten für den Aufbau von Kapazitäten mit anderen UN-Institutionen, etwa an jährlichen Schulungen für Daten- und Überwachungsbeauftragte, die im Büro des residierenden Koordinators tätig sind, und nimmt an regelmäßigen Statistiksitzungen teil.
59. Die IAO beteiligt sich auch an Peer-Support-Gruppen, was ihr die Möglichkeit gibt, gemeinsame Länderanalysen und UN-Kooperationsrahmen vor ihrer Fertigstellung zu überprüfen und zu kommentieren und sich mit UN-Institutionen über jüngste Entwicklungen auf regionaler Ebene auszutauschen. So hat die IAO beispielsweise Beiträge geleistet zu der Initiative „Sechs Übergänge: Investitionspfade zur Verwirklichung der SDG“, die Fachwissen für den Übergang zu Beschäftigung und Sozialschutz in Ländern des Globalen Förderinstruments und darüber hinaus mobilisierte. Die Fachstelle des Globalen Förderinstruments hat neue Leitvorgaben und Instrumente entwickelt, die von dem UN-Büro für Entwicklungskoordinierung an Länder weitergeleitet werden, die diesen Übergängen Priorität einräumen. Ziel ist es, umfassende Leitvorgaben bereitzustellen und das Fachwissen einer Reihe von Organisationen zu nutzen, um die Wirkung in Bezug auf sämtliche SDG zu verbessern.
60. Auf der globalen Ebene führen die IAO und die Weltbank gemeinsam den Vorsitz bei der Globalen Partnerschaft für einen universellen Sozialschutz zur Verwirklichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (USP2030). Darüber hinaus bildet die Einbindung einer Vielzahl von Interessenträgern zur gemeinsamen Umsetzung des Globalen Förderinstruments und des Kompasses für Sozialschutz und Beschäftigung der Weltbank einen integrierten technischen und finanziellen Mechanismus, der in Ländern mit Wegweiserstatus umgesetzt wird, um die Zusammenarbeit im Bereich der Beschäftigung und des Sozialschutzes zwischen den Vereinten Nationen und der Weltbank zu fördern. Das Globale Förderinstrument wurde auch im Kontext der Arbeiten der G20-Arbeitsgruppe Entwicklung im Jahr 2024 hervorgehoben.
61. In der Region Lateinamerika und Karibik führt die IAO mit dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen und ECLAC gemeinsam den Vorsitz in der themenbezogenen Koalition für chancengerechtes Wachstum und Entwicklungsfinanzierung. Sie engagiert sich auch in den themenbezogenen Koalitionen zu Themen wie Klimawandel und Resilienz, Ordnungspolitik für Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen sowie menschliche Mobilität. Im Bereich der menschlichen Mobilität hat die IAO zwei Anlaufstellen für eine neue Arbeitsgruppe benannt, die einen neuen UN-Ansatz für Migration und Vertreibung entwickeln und sich dabei auf strukturelle Ursachen und Strategien konzentrieren soll. Darüber hinaus führt die IAO den gemeinsamen Vorsitz in Arbeitsgruppen zu Fragen wie Jugend (gemeinsam mit dem Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen und dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen

(UNICEF)), zurückgelassene Bevölkerungsgruppen (mit dem Gemeinsamen Programm der Vereinten Nationen für HIV/AIDS) und Evaluierung (mit dem Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen), und sie beteiligt sich an Arbeitsgruppen zu Gleichstellung sowie zu Kommunikation und Partnerschaften.

- 62.** Das IAO-Regionalbüro für die arabischen Staaten führt gemeinsam den Vorsitz in zwei themenbezogenen Koalitionen: eine zum Thema Migration und die andere zu Sozialschutz. Die erstgenannte Koalition organisierte ein regionales Webinar über Klimawandel und Migration in der arabischen Region und konzentrierte sich dabei auf einen gerechten Übergang und Arbeitsmobilität als Anpassungsstrategien. Dieses Webinar war Teil einer Reihe globaler und regionaler Konsultationen mit dem Ziel, Erfahrungen auszutauschen und Empfehlungen für einen gerechten Übergang zu entwickeln. Die gemeinsam von der IAO und UNICEF geleitete themenbezogene Koalition für Sozialschutz hat eine regionale Initiative zum Aufbau von Kapazitäten im Bereich des Sozialschutzes für 2020–21 ins Leben gerufen, mit Plänen zur Konsolidierung und Weiterführung bis 2023–24. Das IAO-Regionalbüro für die Region Asien und Pazifik führt den gemeinsamen Vorsitz in der themenbezogenen Koalition für inklusives Wirtschaftswachstum und wirtschaftliche Erholung.

Internationale Arbeitsnormen und Menschenrechte bei der Arbeit

- 63.** Im Dezember 2023 veranstaltete der IAO-Sachverständigenausschuss für die Durchführung der Übereinkommen und Empfehlungen seine Jahrestagung mit den Vorsitzenden der Vertragsorgane, die die UN-Menschenrechtsverträge überwachen. Die Tagung markierte den 75. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und des IAO-Übereinkommens (Nr. 87) über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz des Vereinigungsrechtes, 1948.³⁰ Bei den Beratungen wurden die Verbindungen zwischen der effektiven Ausübung der Menschenrechte – die sowohl die bürgerlichen Grundfreiheiten als auch die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte umfassen – und der Achtung der demokratischen Institutionen und den Bemühungen zur Bekämpfung von Armut und Ungleichheit hervorgehoben.
- 64.** Von Januar 2023 bis Juni 2024 führte die IAO den gemeinsamen Vorsitz im [Interinstitutionellen Netzwerk für Menschenrechte, niemanden zurücklassen und nachhaltige Entwicklung](#), um den Aktionsaufruf für Menschenrechte des Generalsekretärs zu unterstützen. In diesem Rahmen organisierte die IAO gemeinsam mit anderen UN-Institutionen, darunter das Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte, Förder- und Sensibilisierungstätigkeiten mit dem Schwerpunkt Bedeutung der Menschenrechte, einschließlich der Arbeitnehmerrechte, für die nachhaltige Entwicklung.
- 65.** Im Kontext der Globalen Koalition hat die IAO „die Verwirklichung der Arbeitnehmerrechte als Menschenrechte, die Gewährleistung der menschlichen Würde und die Erfüllung von Grundbedürfnissen“ als einen der sechs Schwerpunktbereiche identifiziert, die sofortiges Handeln erfordern. Die Maßnahmen sind wesentlicher Teil der Partnerschaft der IAO mit dem Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte.

Globales Flüchtlingsforum

- 66.** Die IAO beteiligte sich an dem zweiten Globalen Flüchtlingsforum, das im Dezember 2023 in Genf stattfand, und machte eine Reihe von Zusagen – die sie auch aktiv umsetzt –, darunter Multi-Akteur-Zusagen, um die Umsetzung des Globalen Flüchtlingspakts zu unterstützen. Bei

³⁰ IAO, *Bericht des Sachverständigenausschusses für die Durchführung der Übereinkommen und Empfehlungen (Artikel 19, 22 und 35 der Verfassung): Allgemeiner Bericht und Bemerkungen zu bestimmten Ländern*, ILC112/Bericht III(A), 2024, Abs. 60–73.

der wichtigsten Zusage der IAO, Gleichheit und Nichtdiskriminierung beim Arbeitsmarktzugang und Arbeitnehmerschutz im Kontext von Zwangsvertreibung zu fördern, wurde betont, dass es notwendig ist, die Gleichheit von Chancen und Ergebnissen in der Arbeitswelt für Flüchtlinge und Migranten in gemischten Migrationskontexten, für andere gewaltsam vertriebene Personen und in Aufnahmegesellschaften zu verbessern, mit besonderem Augenmerk auf Frauen, Menschen mit Behinderungen, jungen Menschen sowie Arbeitnehmern und Unternehmen in der informellen Wirtschaft. Die IAO ist auch an anderen Zusagen beteiligt und leistet Beiträge dazu, zum Beispiel in den Bereichen wirtschaftliche Inklusion und Sozialschutz, Beschleunigung und bessere Nutzung der Konzepte des Nexus Humanitäre Hilfe-Entwicklung-Frieden bei Zwangsvertreibungen sowie Schutz für Flüchtlinge und Migranten, die von Menschenhandel bedroht oder betroffen sind.³¹ Hier sollte hervorgehoben werden, dass im Rahmen der gemeinsamen Zusage von 2024 („UN Common Pledge 2.0“) über die Inklusion von Flüchtlingen, zu der sich auch die IAO verpflichtet hat, eine Auflistung von Ländern erstellt wird, deren Regierungs- und UN-Landesteamzusagen mit den Verpflichtungen der IAO für Arbeitsmarktinklusion und IAO-Projekten übereinstimmen.

Frieden und Resilienz: Förderung der Agenda für menschenwürdige Arbeit

67. Die IAO ist zwar keine humanitäre Organisation, spielt jedoch zunehmend eine bedeutende Rolle im Nexus Humanitäre Hilfe-Entwicklung-Frieden, indem sie aktiv zu UN-Politiken und -Rahmen beiträgt, die Frieden und Resilienz durch menschenwürdige Arbeit fördern. Bei der Ausarbeitung des Kurzdossiers des UN-Generalsekretärs *A New Agenda for Peace*³² hat die IAO in ihrem Positionspapier soziale Gerechtigkeit und einen an den Menschenrechten orientierten Ansatz hervorgehoben. Darüber hinaus hat sich die IAO an den Konsultationen für die Überprüfung der UN-Friedenskonsolidierungsarchitektur im Jahr 2025 beteiligt. Zudem wirkt sie an der Arbeit verschiedener Gruppen mit, etwa der Strategiegruppe für Friedenskonsolidierung. Die IAO hat sich erfolgreich für den Schutz von Beschäftigten an vorderster Front im Rahmen der Vereinbarung der WHO über Pandemieprävention, -vorsorge und -reaktion eingesetzt und hat einen Beitrag zu UN-Initiativen in Bezug auf Binnenvertreibung geleistet, indem sichergestellt wird, dass das Augenmerk auf die Förderung der Beschäftigung und des Sozialschutzes der Vertriebenen gelegt wird. Außerdem hat sie mit der UN-Nexus-Akademie zusammengearbeitet, um die Zusammenarbeit im Bereich der menschenwürdigen Arbeit für schutzbedürftige Bevölkerungsgruppen im Nexus Humanitäre Hilfe-Entwicklung-Frieden in den arabischen Staaten zu stärken. In diesem Kontext hat die IAO auch Fundraising-Dialoge gefördert, um der gegenwärtigen Situation im Nahen Osten Rechnung zu tragen, mit einem Schwerpunkt auf dem besetzten palästinensischen Gebiet, unter anderem durch gemeinsame Bewertungen und Programmplanung im Rahmen des Nexus.

Berichterstattung über Ergebnisse

68. Die IAO leistete einen Beitrag zur Ausarbeitung des Berichts der Vorsitzenden der UN-Gruppe für nachhaltige Entwicklung für 2024, koordiniert durch das Büro für Entwicklungs koordinierung.³³ Der Bericht zeigt die Beiträge des UN-Entwicklungssystems zu den SDG im Jahr 2023 und hebt die wichtigsten Leistungen der IAO hervor, darunter Maßnahmen zur:

³¹ Nähere Informationen über die Zusagen finden sich auf der [Website](#) des Globalen Flüchtlingspaktes.

³² Vereinte Nationen, *A New Agenda for Peace: Our Common Agenda policy brief 9*, 2023.

³³ UN-Wirtschafts- und Sozialrat, *Report of the Chair of the United Nations Sustainable Development Group*, E/2024/5, 2024.

- Ausweitung des Erfassungsbereichs des Sozialschutzes durch sozialen Basisschutz und verbesserten Zugang zu Gesundheitsversorgung und Einkommenssicherheit;
 - Förderung der Ratifizierung internationaler Arbeitsnormen wie des Übereinkommens (Nr. 155) über den Arbeitsschutz, 1981, und des Übereinkommens (Nr. 190) über Gewalt und Belästigung, 2019;
 - Förderung der Rechte von Arbeitsmigranten durch Sensibilisierungskampagnen und Plattformen für faire Anwerbung;
 - Unterstützung von Maßnahmen für einen gerechten Übergang zu ökologisch nachhaltigen Volkswirtschaften;
 - Stärkung der Rahmen für den sozialen Dialog und die Arbeitsbeziehungen.
69. Darüber hinaus wurden die Ergebnisse im Zusammenhang mit den SDG auf der virtuellen Plattform [South-South Meeting Point](#) veröffentlicht, die auch Online-Schulungen anbietet, darunter Lehrgänge in den Jahren 2023 und 2024 über die Integration der Agenda für menschenwürdige Arbeit in die Bemühungen zur Beschleunigung der Umsetzung der SDG.

Partnerschaften und Ressourcenmobilisierung

70. 2023 erhielt die IAO vom UN-System Beiträge in Höhe von 25,1 Millionen US-Dollar. Diese Finanzierung resultierte aus einem wachsenden Portfolio interinstitutioneller Projekte der Zusammenarbeit und gemeinsamer Programme, von denen viele durch das Büro für den Multi-Partner-Treuhandfonds unterstützt wurden. Bis Juli 2024 wurden weitere 11 Millionen US-Dollar gebilligt. Zudem werden zusätzliche Projekte in Bereichen wie Migration und Friedenskonsolidierung erwartet. Als Teil des operativen Lenkungsausschusses des Gemeinsamen SDG-Fonds trägt die IAO dazu bei, den Fonds im Einklang mit der UN-Reform und der Beschleunigungsagenda strategisch auszurichten.
71. Obwohl 2023 bei der Umsetzung des Gemeinsamen SDG-Fonds ein Rückgang verzeichnet wurde – die insgesamt zugewiesenen Mittel fielen von durchschnittlich 6 bis 6,5 Millionen US-Dollar in früheren Jahren auf 1,9 Millionen US-Dollar –, bereitet sich die IAO auf eine erneute Ausweitung ihrer Kooperation vor, denn 24 neue Initiativen und Projekte im Gesamtwert von rund 7 Millionen US-Dollar sind im Gespräch und sollen bis Ende 2024 anlaufen, insbesondere im Rahmen des Globalen Förderinstruments.
72. Die IAO stärkt ihre Partnerschaften mit verschiedenen Multi-Partner-Treuhandfonds, um ihre Arbeit in verschiedenen Bereichen voranzubringen, mit den Schwerpunkten Migration, Friedenskonsolidierung, Bildung sowie Förderung von menschenwürdigen Arbeitsplätzen und universellem Sozialschutz. Eine solche Partnerschaft besteht mit dem Fonds für Friedenskonsolidierung des UN-Generalsekretärs, wo das Engagement der IAO in den letzten drei Jahren zu einer Verdreifachung der Beiträge geführt hat und gegenwärtig 9 Millionen US-Dollar in Projekte investiert sind. Außerdem erweitert die IAO über das Globale Förderinstrument weiterhin ihr Portfolio durch die Förderung innovativer Partnerschaften mit der Weltbank, um gestraffte Prozesse und eine kohärente Unterstützung für nationale Partner sicherzustellen. Weitere Initiativen beinhalten politische Reformen zur Gewährleistung von Verkehrssicherheit für Arbeitnehmer, gestützt auf den UN-Straßensicherheitsfonds, und Bemühungen um eine verstärkte Inklusion von Menschen mit Behinderungen durch die UN-Partnerschaft für die Rechte von Menschen mit Behinderungen.
73. Im August 2024 führte die IAO 83 Projekte in Zusammenarbeit mit 18 UN-Institutionen durch. Die meisten dieser Initiativen wurden durch das Büro für den Multi-Partner-Treuhandfonds

finanziert und erstreckten sich auf einen weiten Arbeitsbereich, der von Sozialschutz bis zu Gleichstellung der Geschlechter reichte. Sie erfassten 68 Länder in allen Regionen. Darüber hinaus leitete die IAO 15 organisationsübergreifende Programme im Wert von 78 Millionen US-Dollar.

► **Beschlussentwurf**

- 74. Der Verwaltungsrat hat von den gegenwärtigen Entwicklungen auf der Ebene der Vereinten Nationen (UN) Kenntnis genommen und den Generaldirektor ersucht,**
- a) die Auffassungen des Verwaltungsrats zu laufenden Tätigkeiten der IAO zur Unterstützung der Beteiligung der dreigliedrigen Mitgliedsgruppen an den Prozessen der UN-Kooperationsrahmen für nachhaltige Entwicklung und der gemeinsamen Länderanalysen zu berücksichtigen;**
 - b) ihm zur Behandlung durch den Verwaltungsrat auf seiner 355. Tagung (November 2025) einen weiteren Bericht über die Entwicklungen auf der Ebene der UN und die vom Amt in dieser Hinsicht ergriffenen Maßnahmen vorzulegen.**